

brummt Klingenbrunn GRA; *den hats schö aufs Dach aufi grögnt* Altmanstein RID; *Da braucht ma oan doch net glei an Schlegel aufs Dach nauflawn!* VALENTIN Werke III,86; *Sunst schläg i di aufs Dach hinauf* sö.OP 1716 HARTMANN Hist.Volksl. II,225.– Phras.: *jmdm eine aufs D. geben* u.ä. ausschimpfen, scharf zurechtweisen, °OB, °NB, °MF vereinz.: °*dem hob i ane aufs Dächla gebn* Lauf.– *Jmdm aufs D. schießen* u.ä. zusammenstauchen, maßregeln, NB vereinz.: *oan afs Dach schießn* Aicha PA.– *Iaz krachz glei am Doch* „du kriegst gleich Prügel“ Weiden.

5 meist abwertend von Personen, in adj. Fügung, °OB, °NB, °SCH vereinz.: *gscheads Däch* „Mann mit kurz geschorenen Haaren“ Berchtesgaden; *a frechs Dach* Pfarrkchn; *Dach gscherds* „ungehobelter Mensch“ SCHNEIDER Bair.gschimpft 15.

Etm.: Ahd. *dah*, mhd. *dach* stn., germ. Wort idg. Herkunft; KLUGE-SEEBOLD 177.

DELLING I,110; SCHMELLER I,481; ZAUPSER 20.– WBÖ IV,30-38.

Abl.: *dächeln*¹, *dachen*, *Dacher*, *Dacher(er)*, *-dächer*, *Dächerei*, *dächicht*, *-dächlicht*, *Dachung*.

Komp.: [**An**]d. **1** Dachvorsprung, °OB, °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °*Ondoch* Gaimershalm IN.– **2** Überdachung.– **2a** Dachverlängerung an der Traufseite, °OB, °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °*Odoch* „zum Unterstellen von Wägen, Maschinen, Futter“ Eining KEH; °*s Hulz ghäiat si undas Adoch* Kchnthumbach ESB; *ãudõx* „Vordach, besonders bei Scheunen“ LECHNER Rehling 136.– **2b** an der Außenwand eines Gebäudes angebrachte Überdachung, °OB, °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °*Adache* „kleines Dach über einer Tür als Regenschutz“ Teisendf LF; °*Odach* „für den nicht abgeleerten Wagen“ Schönbrunn LA.– **2c** Unterstand bei schlechtem Wetter, °OP vereinz.: °*i ho a Adoch gfunna* „Platz zum Unterstellen bei Regen“ Dietkchn NM.– **3** Dachboden, Teil davon.– **3a** Dachboden, °OP, MF vereinz.: °*Oondoch* „nicht ausgebauter Dachboden, wo die Dienstboten ihre Schlafstätte hatten“ Laaber PAR.– **3b** Winkel, Nische zw. Dachschräge u. Fußboden, °OB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °*wirfs Heu unters Ändäch nei!* Autenzell SOB; „Wegen Platzmangel mußte das Heu ... *unter's Oidach* ... geschoben werden“ SCHILLING Paargauer Wb. 21.

[**Augen**]d.: *an Augndachl* „Augenschirm“ Kötzing.

WBÖ IV,38.

[**Bäcker**]d.: *Böckadachl* „Dach über dem Wohnstubenfenster, von dem aus die Bäcker früher ihr Brot verkauften“ Straubing.

[**Bad**]d. Dach des Brehhauses (→[*Brech*]bad), im Spruch beim Dreschen mit der Drischel: °*schdich Hundd å, schdich Khatz å, schmaess aoffe aofs Båddå* „bei vier Personen“ Tittmoring LF, ähnlich TS.

[**Para**]d. Dim., wie →D.2, °OB, °NB vereinz.: *Paradachl* „Regenschirm“ Staudach (Achenttal) TS; *a groß's brauns Paradachl* STIELER Ged. 144.– Kontamination aus →*Paraplui* u. →[*Regen*]dach; vgl. WBÖ IV,38. WBÖ IV,38.

[**Platten**]d. **1** Ziegeldach, OB, SCH vereinz.: *Blåtndoch* Derching FDB.– **2** Glatze, im Spruch: *dea wo a Bladdadach håd, dea wead aufgnomma em Bfaiaversicherung, dea mid n Schdroadach nedd* Lechhsn A.

[**Blau**]d. Taube mit blauen Flügeln, °OB, °NB vereinz.: °„diese Tauben heißen *Blaudachen*“ Rottau TS.

[**Pult**]d. Pultdach: „das mit einem *Pultdach* gedeckte Aborthäuslein“ WUN SINGER Vkke Fichtelgeb. 11. WBÖ IV,39.

[**Chaisen**]d. Verdeck des Kutschwagens: *Schesadäch* „mit Spannfedern“ Hohenpeißenbg SOG.

[**Taschen**]d. wie →[*Platten*]d.1: *main Våtan sai Haisal is mit Brettan voschlogn, wann es i amol krieche, muas e Däschndoch hån* „Schnaderhüpfel“ Bruck ROD; „das ... Glashaas ... das ein ... *Taschendach* und einen Kamin bekommen soll“ Rgbg 1805 VHO 118 (1978) 121.– Zu →*Tasche* 'Flachziegel'.

WBÖ IV,39.

[**Tristen**]d.: *Tristndach* „Abdeckung aus Brettern über geschichtetem Torf“ Traunstein.

[**Familien**]d. großer Regenschirm: *Barapli, Familiendachi* HELM Mda.Bgdn.Ld 184.

WBÖ IV,39.

[**Feuer**]d.: *s Feijadachl* „Rauchfang in der Schmiede“ Rechtmehring WS.